



Gemeinde Walluf

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

MI-1/2026

Fachbereich	Bauen, Planen und Umwelt
Sachbearbeiter	Hannah Fröb
weitere Sachbearbeiter	Vanessa Schork
Datum	03.08.2026

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevorstand der Gemeinde Walluf	10.08.2026
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur	12.08.2026
Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt	19.08.2026
Haupt - und Finanzausschuss	25.08.2026
Gemeindevertretung der Gemeinde Walluf	03.09.2026

Aktueller Stand in der Umsetzungsphase des interkommunalen Klimaanpassungsmanagement (IKZ-KAM) im Oberen Rheingau+

Anlage(n):

1. Anlage1_Stand IKZ-KAM 072026

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkung vorhanden	
Haushaltsmittel vorhanden	
Art der Ausgabe (ÜPL/APL/Deckungskreis)	
Sachkonto	Kostenstelle

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Anknüpfend an die Mitteilungsvorlagen zum Sachstand der IKZ-Klimaanpassung vom 28.02.2024 bzw. 22.04.2024 sowie vom 12.08.2024 und vom 13.01.2025 soll mit dieser Mitteilungsvorlage über den aktuellen Arbeitsstand im Projekt informiert werden.

In der angefügten tabellarischen Übersicht ist der aktuelle Umsetzungsstand des Klimaanpassungskonzepts (KLAK) zu finden. Sie basiert auf dem für den im Rahmen der Bundesförderung DAS A.2 bewilligten Arbeitsplan für den geförderten Zeitraum der Umsetzungsphase des KLAKS (Oktober 2025 bis September 2028).

Einstellung von Vanessa Schork zum 1.11.2025

Zum 1. Oktober 2025 startete die über DAS Förderschwerpunkt A.2 geförderte dreijährige Umsetzungsphase des Klimaanpassungskonzepts. Für diese Phase wurden gemäß MI-50/2025 (Mitteilung der Autorisierung der Förderantragstellung für Förderschwerpunkt A.2) 1,5 VZÄ-Personalstellen beantragt und bewilligt, sodass zum 1. November 2025 Vanessa Schork als zusätzliche Unterstützung für das interkommunale Klimaanpassungsmanagement (IKZ-KAM) eingestellt werden konnte. Ihre 50%-ige Stelle ist im Bauamt Walluf angesiedelt.

Vanessa Schork ist studierte Geographin (B.Sc.) und absolviert derzeit noch ihren Master in Klima- und Umweltwandel in Mainz.

Zum Beginn der Umsetzungsphase wurde im April 2026 diese Pressemitteilung veröffentlicht, die auch im RheingauEcho veröffentlicht wurde: <https://www.eltvile.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/q2-2026/wasserrueckhalt-begrueung-und-waldresilienz-bilden-schwerpunkte-fuer-klimaanpassung-im-oberen-rheingau/>.

Kick-Off Termine in allen fünf Verwaltungen & Beibehalt der bisherigen IKZ-Arbeitsstruktur

Da es sich bei der Klimafolgenanpassung um eine Querschnittsaufgabe handelt, die in vielen Aufgabenbereiche der Kommunen relevant ist, wurden zu Beginn der Umsetzungsphase in allen fünf Verwaltungen Ämter- bzw. Fachbereichsübergreifende „Kick-Off-Termine“ organisiert. Darin stellten die Klimaanpassungsmanagerinnen die wichtigsten Ergebnisse des Klimaanpassungskonzepts und die für den Beginn der Umsetzungsphase priorisierten Maßnahmen vor. Zudem wurden kontextspezifische Erfordernisse in der jeweiligen Kommune besprochen und sollten Zuständigkeiten geklärt werden.

Für die sonstige interkommunale Zusammenarbeit wurde die bisherige Struktur aus der Zeit der Konzepterstellung beibehalten: Ca. alle zwei Monate trifft sich das interkommunale Kernteam auf Verwaltungsebene, ca. viermal jährlich kommt das Kopfgremium, bestehend aus den fünf Bürgermeistern, zusammen.

Arbeitsschwerpunkte im 1. Halbjahr 2026: Identifikation von Maßnahmenstandorten für dezentralen Wasserrückhalt im Außenbereich und Vorbereitung weiterer priorisierter möglicher investiver Maßnahmen

Ein deutlicher Arbeitsschwerpunkt der IKZ-KAM war die Identifikation von Potenzialstandorten im Offenland und im Wald für dezentrale Wasserrückhaltmaßnahmen. Danach wurden mittels vielfältigen Abstimmungsterminen und Ortsbegehungen mit Zuständigen in den Kommunen, in Behörden und dem Forst realistisch umsetzbare Maßnahmenstandorte ausgewählt, für die nun entsprechende Förderanträge gestellt werden sollen (siehe auch entsprechende Beschlussvorlage). Zudem wurden weitere mögliche investive Maßnahmen durch das IKZ-KAM vorbereitet bzw. unterstützt: Anfang 2025 wurde eine Fördermittelübersicht für Klimaanpassungsmaßnahmen erstellt und in den Verwaltungen verteilt. Konkrete (mögliche) Begrünungsmaßnahmen in einzelnen Kommunen wurden unterstützt (z.B. geplante Anlage eines Pikoparks am Bürgerhaus Kiedrich, Begrünung des ehem. Taxistands in Walluf, klimaresiliente Staudenbepflanzung eines Beetes in Eltvile in Kooperation mit bzw. durch den Verein UmweltZukunftRheingau e.V.). Auch fanden weitere Abstimmungen zu einer möglichen interkommunalen Maßnahme zur Verbesserung der Löschwasserverfügbarkeit im Hinterlandswald am Schüsselbachtich (Gemarkung Niederglabach) statt.

Sonstige bisherige Arbeitsschwerpunkte

Am 24.06.2026 wurde eine Veranstaltung zum Thema „Dezentraler Wasserrückhalt im Außenbereich“ organisiert, die sich an Landnutzende und Zuständige in Kommunen und Behörden richtete. Mehr dazu hier: <https://www.eltvile.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/q3-2026/grosses-interesse-am-praxisaustausch-zum-dezentralen-wasserrueckhalt-im-offenland/>.

Auch beteiligte sich das IKZ-KAM an weiteren Veranstaltungen, um für Klimafolgenanpassung zu sensibilisieren (Umwelttag Oestrich-Winkel im Oktober 2025, Nachhaltigkeitstag Oestrich-Winkel im Juni 2026, Faires Grillen in Walluf im August 2026). Im Juni erschien zudem ein Fernsehbeitrag in der hr-Sendung „Die Ratgeber“ zu Starkregenvorsorge in Eltvile und dem interkommunalen Klimaanpassungsmanagement: <https://www.ardmediathek.de/video/die-ratgeber/die-ratgeber-vom-30-06-2026/hr-fernsehen/MmY3ZGYwM2ltMmMzZC00ZTRmLTkzMWUzMmVhNDQ1ZGY2OWFm> (Ab Min. 12:55).

Die Klimaanpassungsmanagerinnen engagierten sich zudem in den folgenden Bereichen:

- Unterstützung der Verwaltungen bei der Erfüllung der zum 1. Juli 2025 novellierten hessischen Klimarichtlinie. Um weiterhin erhöhte Fördersätze zu erhalten, müssen KlimaKommunen einen entsprechenden Aktionsplan mit Klimaschutz- und -anpassungsmaßnahmen sowie eine Treibhausgasbilanzierung vorweisen und umgesetzte Maßnahmen rapportieren.
- Mitarbeit an einem Beschlussvorlagencheck zu Nachhaltigkeits- und Kindeswohl-Kriterien in Eltville, der im Herbst 2026 eingeführt werden soll und später auch von anderen Kommunen übernommen werden kann.
- Mitarbeit an einem Klimaanpassungskonzept für eine städtische Kita in Eltville, das später als Vorlage für andere Kitas in den Kommunen dienen können soll.
- Erarbeitung einer Pflanzliste und weiterem Informationsmaterial nach Einführung der Wallufer Gestaltungssatzung Freiraum und Klima.
- Aufbereitung der im KLAK erarbeiteten Geodaten (u.a. Hitzebelastungsdaten, Hotspotanalyse, Kaltluftentstehungsgebiete) und Abstimmung mit dem Dienstleister Caigos sowie den Zuständigen in den Kommunen, um die Daten in die kommunalen Geoinformationssysteme integrieren zu können.
- Abstimmung mit Bürgerinitiativen im Bereich Klima und Umwelt.

Ausblick: Maßnahmen zur verbesserten Integration von Klimaanpassung in Verwaltungsabläufe, Rheingauer Unternehmensforum, Begrünungskampagne

Im zweiten Halbjahr 2026 sollen nach entsprechender Beschlussfassung Förderanträge für die Umsetzung dezentraler Wasserrückhaltmaßnahmen im Außenbereich gestellt werden. Zudem sollen erste konkrete Maßnahmen zur verbesserten Integration von Klimaanpassung in Verwaltungsabläufe erarbeitet werden (z.B. Erarbeitung von Checklisten und/oder Festsetzungskatalogen für die Bauleitplanung). Am 9. November 2026 organisiert das IKZ-KAM in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen außerdem ein Rheingauer Unternehmensforum zum Thema Klimaresilienz.

2027 soll dann die Umsetzung der geplanten Wasserrückhalte- und teils Begrünungsmaßnahmen in den Kommunen starten. Zudem ist für 2027 eine an Bürgerinnen und Bürger gerichtete Begrünungs- und Entsiegelungskampagne geplant, die durch Informationsveranstaltungen und -angebote sowie Klimaspaziergänge ergänzt werden soll.

Hintergrund zum Interkommunalen Klimaanpassungsmanagement im Oberen Rheingau+

Die Kommunen Eltville am Rhein, Kiedrich, Oestrich-Winkel, Schlangenbad und Walluf haben in 2023 eine interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) gegründet, um gemeinsam ein integriertes Klimaanpassungskonzept zu erstellen. Die Zusammenarbeit der Kommunen wird von der Stadt Eltville koordiniert. Für das Projekt hat Eltville beim Bundesumweltministerium Fördermittel aus der Richtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ beantragt. Mitte Oktober 2023 wurde dazu die IKZ-Klimaanpassungsmanagerin Hannah Fröb von der Stadt Eltville eingestellt.

Von Oktober 2023 bis September 2025 wurde ein integriertes Klimaanpassungskonzept (KLAK) für die fünf Kommunen erarbeitet – unter Einbeziehung relevanter Fachakteure aus den Kommunen und der Region und unter wissenschaftlicher Begleitung der Hochschule Geisenheim. Das KLAK wurde im Sommer 2025 in allen fünf beteiligten Kommunen beschlossen (siehe BV 93/2025). Im Anschluss wird seit Oktober 2025 der Beginn der Umsetzungsphase mit 1,5 Personalstellen für drei Jahre vom Bundesumweltministerium gefördert.

Aktuelles zu dem interkommunalen Klimaanpassungskonzept finden sich stets unter www.eltville.de/klimaanpassungskonzept.

Nikolaos Stavridis, Bürgermeister